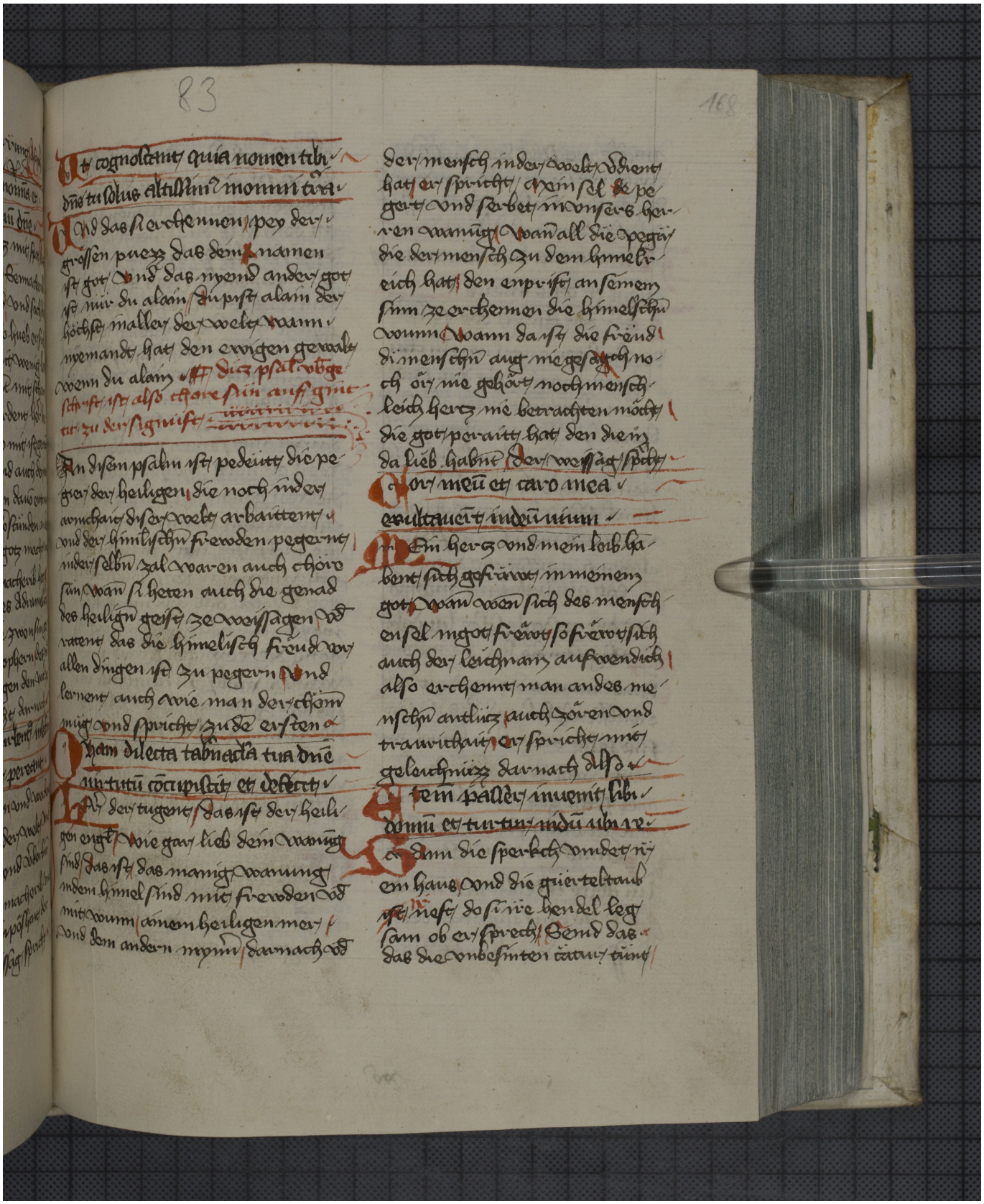
Handschrift
15. Jh.
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29296
Copyright: Altenburg, Benediktinerstift



83 168

Ut cognoscant quia nomen tuum
dns tu solus altissimus omni terra

Und das sie erchennen pey der
grossen puecz das dein namen
ist got Und das nyemand ander got
ist nur du alain du pist alain der
höchst maller der welt vnnd
nyemandt hat den ewigen gewalt
wenn du alain Dicz psalm obge
schrift ist also ethwie sein auff gnie
ter zu der sigunft

In dysen psalm ist pedeut die pe
gir der heiligen die noch inder
armchait dyser welt arbaitten
vnd der himlischn fiewden pegerne
inder selbn zal waren auch choro
sun wan si heten auch die genad
des heiligen geist ze weissagen vd
ratent das die himelisch freud vor
allen dingen ist zu pegern Und
lernent auch wie man der schom
mig vnd spricht zu de ersten

Quam dilecta tabernacula tua dne
uirtutum concupiscit et deficit

Ad der tugent das ist der heili
gen eugt wie gar lieb dem warung
sind das ist das manig warung
indem himel sind mit fiewden vd
mit wunn amen heiligen mar
vnd dem andern mynn darnach vd
der mensch inder welt vdient
hat er spricht Amen sel de pe
gert vnd serbet in unsers her
ren warung Wan all die pegir
die der mensch zu dem himelr
eich hat den enpfist an semem
sinn ze erchennen die himelschn
wunn Wann da ist die freud
di in menschn auge nie gesach no
ch oir nie gehört noch in mensch
leich hertz nie betrachten möcht
die got peraitt hat den dein
da lieb habent der weissag spricht

Cor meum et caro mea
exultauerunt in deum uiuum

Mein hertz vnd mein leib ha
bent sich gefiurt in meinem
got Wan wen sich des mensch
en sel in got fiewt so fiewt sich
auch der leichnam auswendich
also erchennt man andes me
nschn antlitz auch zoren vnd
trawrichait er spricht nie
geleichniez darnach also

Etenim passer inuenit sibi
domum et turtur nidum sibi ubi re
ponat

Dann die sperlch vnder ni
em haus vnd die gurteltaub
ist nest do sie ire hendel leg
sam ob er sprech Vnd das
das die vnbesnten tätten tät